



## Ziele, Methoden und Vorgehensmodelle der wissenschaftlichen Evaluation des Online-Rollouts Stufe 1

Dr.-Ing. Constanze Woldenga

gematik  
Gesellschaft für Telematikanwendungen  
der Gesundheitskarte mbH  
Friedrichstraße 136  
10117 Berlin

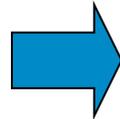
Berlin, den 23.06.2015 – TELEMED 2015

# Gliederung

1. Auftrag und Ziele der wissenschaftlichen Evaluation ORS1
2. Kernfragen
3. Evaluationsdesign
4. Ablauf
5. Informationsangebot
6. Wo stehen wir?

# 1. Auftrag der wissenschaftlichen Evaluation

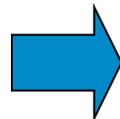
Vereinbarung zur Einführung der eGK sowie der erforderlichen Informations-, Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur gemäß §291a SGB V (Anlage 4)



„[...] *Feststellung des Erreichens oder Abweichens von geplanten Veränderungseffekten* durch Einführung der neuen IT-Verfahren. [...]“

„*Erkenntnisziele, Methodik und Form der Ergebnisdarstellung* werden vor Beginn der Testphase im Detail festgelegt [...].“

Verordnung über Testmaßnahmen für die Einführung der eGK (§ 2)



"In die Überprüfung einzubeziehen sind auch die *Akzeptanz der Telematikinfrastuktur* bei Versicherten und Leistungserbringern

sowie

die *Auswirkungen* der Telematikinfrastuktur auf die *Organisation, Qualität und Wirtschaftlichkeit* der Versorgung."

# 1. Ziele der wissenschaftlichen Evaluation ORS1

□ Begleitung der Erprobung des Online-Rollouts Stufe 1.



□ **Analyse und Bewertung**

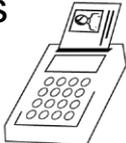
1. der Akzeptanz und Praxistauglichkeit sowie
2. der Auswirkungen der Einführung
  - der Fachanwendung **VSDM** (Versichertenstammdatenmgmt.) und
  - des Basisdienstes **QES** (Qualifizierte Elektronische Signatur)auf Prozesse und Strukturen in den Institutionen der Leistungserbringer aus Sicht der Anwender.

□ **Ableitung von Empfehlungen** für den bundesweiten Wirkbetrieb.

□ **Abgrenzung:**

Die Erprobung aus technischer Sicht ist nicht Gegenstand der Evaluation.

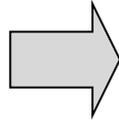
## 2. Kernfragen

1. Sind die **Fachanwendung VSDM und der Basisdienst QES** des Online-Rollouts (Stufe 1) aus Sicht der Leistungserbringer **akzeptabel und praxistauglich**?
2. Sind die **Auswirkungen** der Einführung der Fachanwendung VSDM und des Basisdienstes QES auf bestehende Strukturen und Prozesse aus Sicht der Leistungserbringer **akzeptabel**? 
3. Ist die **Handhabbarkeit** der dezentralen Produkte (Konnektoren, Kartenterminals, HBAs und SMCs) aus Sicht der Leistungserbringer akzeptabel und praxistauglich?
4. Sind die **Einführungsprozesse** (Einweisung und Schulung) aus Sicht der Leistungserbringer und ggf. der Versicherten praxistauglich?
5. Sind die **Supportprozesse** zur Unterstützung von Einführungsprozessen neuer TI-Komponenten sowie für Installations- bzw. Umbaumaßnahmen praxistauglich?  
Welcher Bedarf an Support besteht bei der Einführung und im laufenden Betrieb der Komponenten? Sind die Auswirkungen der Supportprozesse, die die Installations- und Umbaumaßnahmen unterstützen, aus Sicht der Leistungserbringer akzeptabel?  
Sind die bei den Leistungserbringern entstehenden Aufwände akzeptabel?

# 3. Evaluationsdesign: Qualitätsstandards

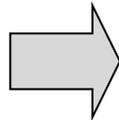
## DeGEval – Gesellschaft für Evaluation:

### Nützlichkeit



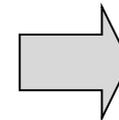
- Orientierung am Informationsbedarf der Nutzer,
- Transparenz der Ziele und Inhalte,
- Klarheit der Berichterstattung,
- Rechtzeitigkeit.

### Durchführbarkeit



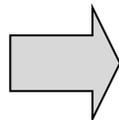
- Angemessenheit der Verfahren,
- Effizienz.

### Fairness



- Schutz individueller Rechte,
- Vollständige und faire Überprüfung,
- unparteiische Durchführung und Berichterstattung.

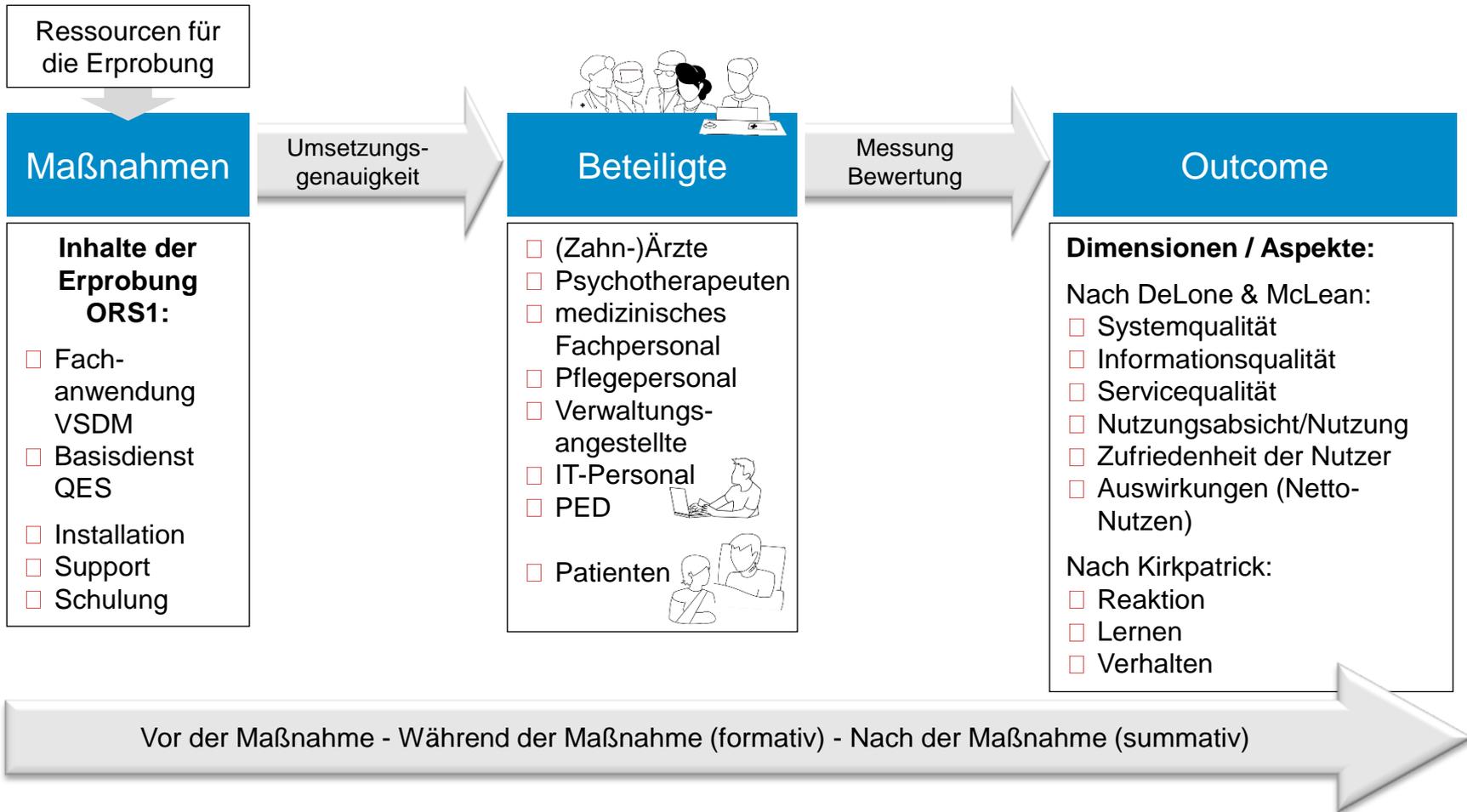
### Genauigkeit



- fundierte und verwertbare Informationen,
- wissenschaftlich korrekte Methodik.

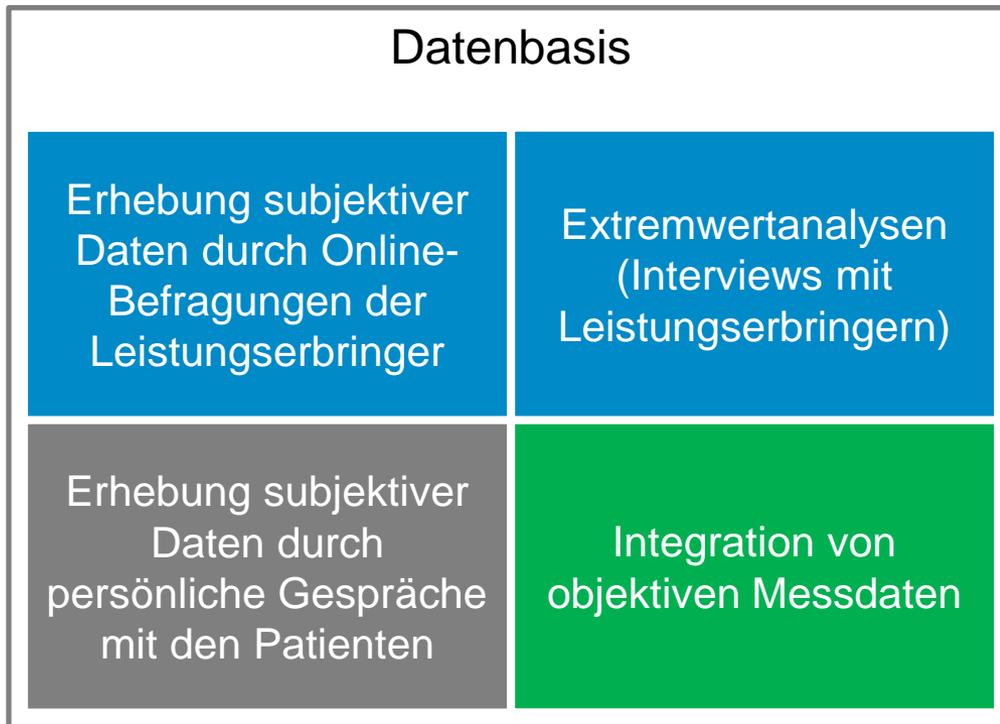
Deutsche Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) (2002). Standards für Evaluation: [http://www.degeval.de/images/stories/Publikationen/DeGEval\\_-\\_Standards.pdf](http://www.degeval.de/images/stories/Publikationen/DeGEval_-_Standards.pdf)

# 3. Evaluationsdesign: Modelle und Methodik



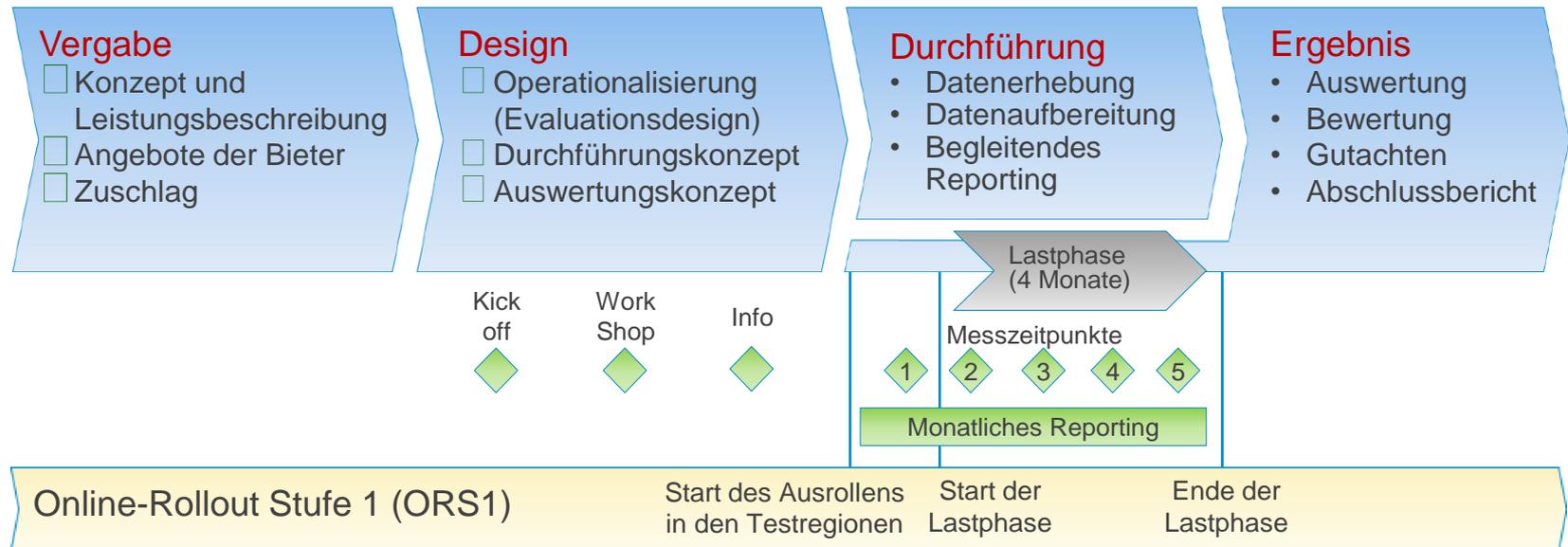
vgl. Spiel, Georg, Finsterwald, Monika, Popper, Vera & Hesse, Nina (2013). *Darstellung des integrativen Baukastensystems für Evaluationen im Präventionsbereich der AUVA*. Reports Band 63 der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt.

# 3. Evaluationsdesign: Rahmendaten



- **Prä- / Postdesign:**  
Zwischen Anfangs- und Endmessung liegen 3 bzw. 2 **zusätzliche Messzeitpunkte**.
- Im Zentrum der Evaluation stehen die **Leistungserbringer**.
- Als Ergänzung werden im Rahmen der Erprobung von VSDM zusätzlich **Patienten** befragt.

# 4. Ablauf der wissenschaftlichen Evaluation ORS1



## Auftragnehmer:



Lehrstuhl für Gesundheitsmanagement der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
(<http://www.gm.wiso.uni-erlangen.de/index.php?id=241>)

Prof. Dr. Oliver Schöffski, Thomas Adelhardt, Dr. Stefan Eisenreich, Wolfgang Lesser, Markus Maryschok.

## Wissenschaftliche Beratung

DeGEval Arbeitskreis Gesundheit (<http://www.degeval.de/arbeitskreise/gesundheitswesen/>)

ECE: Evaluation – Cooperation – Education (<http://www.evaluation-cooperation-education.at>)

Prof. Dr. Elske Ammenwerth, Dr. Monika Finsterwald, Dr. Vera Popper, Dr. Georg Spiel.

# 5. Informationsangebot

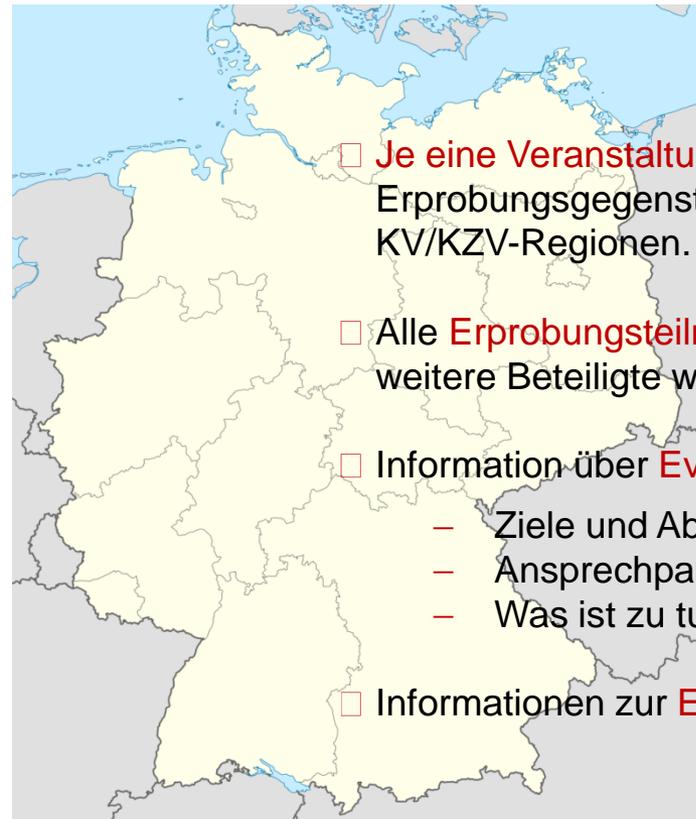
Informationsbroschüren

Informations- und Schulungsvideos

Internetpräsenz



Informationsveranstaltungen



- Je eine **Veranstaltung** pro Erprobungsgegenstand in jeder der KV/KZV-Regionen.
- Alle **Erprobungsteilnehmer** und weitere **Beteiligte** werden eingeladen.
- Information über **Evaluationsprojekt**:
  - Ziele und Ablauf?
  - Ansprechpartner?
  - Was ist zu tun?
- Informationen zur **Erprobung**.

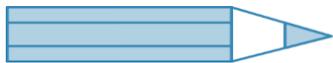
FAU: Wissenschaftliche Evaluation ORS1, 2015.

## 6. Wo stehen wir?



In Arbeit:

1. Evaluationsdesign:
  - Durchführung Pretests, Zielgruppenanalysen,
  - Übernahme objektiver Daten.
2. Aufbau Infrastruktur,
3. Vorbereitung Informationsveranstaltungen,
4. Aufbau Informationsportal und Informationsmaterialien,



Nächste Schritte:

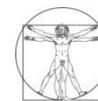
- Durchführung Informationsveranstaltungen,
- Vorbereitung Durchführungsphase,
- Vorbereitung Ergebnisphase.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Dr.-Ing. Constanze Woldenga  
Projektleiterin

[Constanze.Woldenga@gematik.de](mailto:Constanze.Woldenga@gematik.de)



**gematik**